

16-Jähriger sticht in Wien auf Freundin ein – ein Fall von Jugendkriminalität

Ein 16-Jähriger sticht in Wien auf seine 14-jährige Freundin ein. Der Vorfall, ausgelöst durch einen Streit, führt zur Festnahme des Täters.

Wien-Simmering, Österreich - Ein schwerer Vorfall in Wien-Simmering hat in den letzten Tagen für Aufregung gesorgt. Ein 16-jähriger Junge, der türkische Wurzeln hat, hat während eines Streits seine 14-jährige Freundin verletzt. Der Vorfall ereignete sich am Mittwochabend und ist Teil eines besorgniserregenden Trends der Jugendgewalt.

Der Streit um Belanglosigkeiten eskalierte, als der Junge die Kontrolle verlor und seine Freundin mit einem Küchenmesser attackierte. Berichten von **exxpress.at** zufolge wurde das Mädchen im Oberkörperbereich sowie an der Hand verletzt, als sie versuchte, sich vor weiteren Attacken zu schützen.

Der Vorfall und seine Folgen

Nach dem Angriff wählte der Täter selbst den Notruf und gab an, seine Freundin verletzt zu haben. Die Polizei traf vor Ort ein und nahm den 16-Jährigen gegen 20:45 Uhr in der Wohnung seines Vaters fest. Das Mädchen flüchtete nach dem Vorfall auf die Straße, wo sie von der Berufsrettung aufgefunden wurde. Sanitäter versorgten sie anschließend notfallmedizinisch und brachten sie in ein Krankenhaus.

Das Verhalten des Jugendlichen ist jedoch nicht das erste seiner Art. Bereits Ende Februar hatte er ein Familienmitglied attackiert

und wurde angezeigt, was auf ein besorgniserregendes Muster hindeutet. Gegen den 16-Jährigen wurden ein Betretungs- und Annäherungsverbot sowie ein vorläufiges Waffenverbot verhängt. Er befindet sich aktuell in polizeilicher Anhaltung.

Kontext von Jugendgewalt

Die Vorfälle sind Teil einer besorgniserregenden Entwicklung von Jugendgewalt, die auch in Deutschland festgestellt wurde. Laut einem Bericht des Deutschen Jugendinstituts (DJI) stieg die Anzahl der jungen Menschen, die im Jahr 2023 beschuldigt wurden, eine Straftat begangen zu haben, auf 717.365. Dies stellt einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr dar. Die Zunahme von Gewaltkriminalität unter Kindern und Jugendlichen wird mit Faktoren wie psychischen Belastungen durch die Coronapandemie und beeinträchtigtem Sozialverhalten in Verbindung gebracht.

Besonders besorgniserregend ist der Anstieg der Opfergefährdungszahlen unter Jugendlichen. Studien zeigen, dass männliche Jugendliche häufig Opfer von Gewaltdelikten werden. Angesichts der steigenden Zahlen wird empfohlen, Präventionsstrategien in Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulen auszubauen. Die Notwendigkeit von opferbezogenen Ansätzen wird ebenfalls betont. Weitere Informationen und detaillierte Statistiken sind in der Publikation „Zahlen – Daten – Fakten Jugendgewalt“ vom DJI zu finden, die ein umfassendes Bild der Problematik liefert.

Der aktuelle Vorfall in Wien ist ein besorgniserregendes Beispiel, das auf die Notwendigkeit hinweist, intensiver gegen Jugendgewalt und deren Ursachen vorzugehen.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Streit um Belanglosigkeiten

Details	
Ort	Wien-Simmering, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• exxpress.at • www.dji.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at